

# Reality Check - gerechtfertigte Aufregung oder normale Situation als Lehrerin mit Kindern?

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. Januar 2025 17:46

[Zitat von plattyplus](#)

Bei erfreulicheren Terminen ist es ja genau das Gleiche. Wer bitte kommt bei seiner eigenen Hochzeit mit einem freien Tag aus?

Da muss ich jetzt mal nachhaken: Warum sollte man mehr als einen freien Tag für die eigene Hochzeit benötigen? Wenn ich so drüber nachdenke, hat bisher niemand in meinem persönlichen Umfeld (weder Verwandte, noch Freund\*innen/Bekannte als auch Kolleg\*innen) für seine/ihre Hochzeit mehr als einen Tag Urlaub genommen, wenn überhaupt. Entweder wird an einem Samstag geheiratet und am selben Abend gefeiert oder die Feier findet zu einem anderen Zeitpunkt statt; diejenigen nehmen dann i. d. R. gar keinen Urlaub für ihre Hochzeit. Oder aber die standesamtliche Hochzeit findet an einem anderen Wochentag statt (sehr oft an einem Freitag) und die kirchliche am Samstag (wobei in den letzten Jahren kaum noch jemand aus meinem Umfeld kirchlich geheiratet hat) mit anschließender Feier. EDIT: Recht weit verbreitet war es zudem eine Zeitlang, dass man erst ein Jahr nach der standesamtlichen Hochzeit kirchlich geheiratet und dann erst groß gefeiert hat (dann aber auch an einem Samstag).

Sonntags wird sich dann erholt und am Montag wieder zur Arbeit gegangen 😎 - es sei denn, es handelt sich um Lehrkräfte-Ehepaare; die heiraten gern in den Ferien...